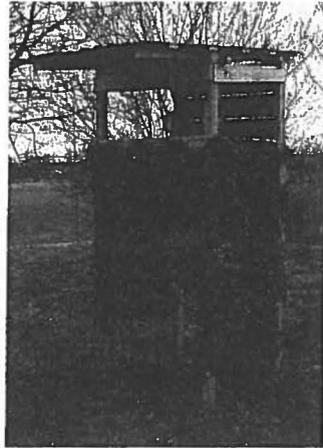


Die Idee zum Bau eines Sitzes für alle Fälle hatte Herbert Richly

Ein möglichst vielseitigen, mobilen Sitz wollte ich entwickeln – und so entstand die Tarn-Netz-Kanzel. Zuerst schneide ich die Kanthölzer für die vier Steher, die Auflagen für die Boden- und Sitzbretter, die Schießauflagen und die Diagonalstreben zurecht. Danach lege ich die vier Steher nebeneinander und zeichne die Höhen mit einem



Winkel über alle Hölzer, an denen später die Auflagenhölzer und die Schießauflage befestigt wird (Bodenaufgabe Oberkante bei 0,70 m, Sitzbrettaufgabe bei 1,15 m und Schießauflage bei 1,75 m). Die beiden vorderen Steher werden auf Höhe der Schießauflage abgeschnitten.

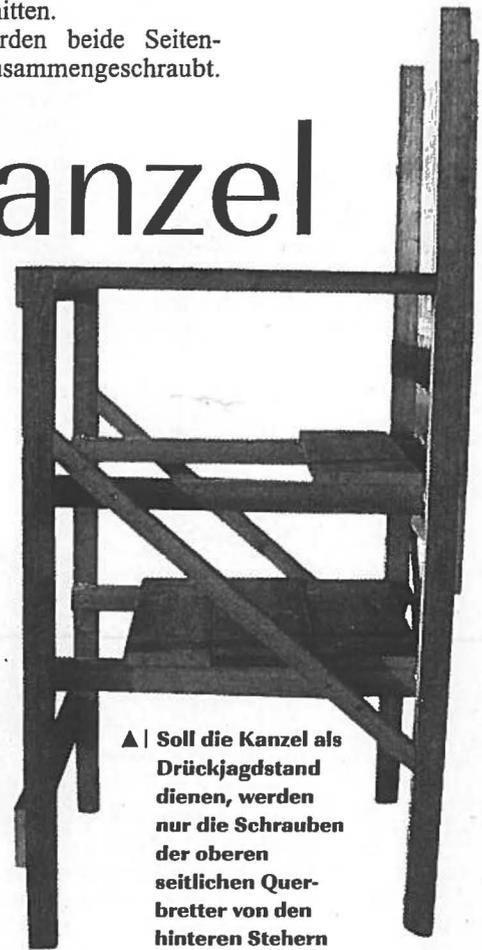
Nun werden beide Seitenteile zusammengeschraubt.

so dass die Kanthölzer jeweils zirka 15 cm oberhalb beziehungsweise unterhalb der beiden Auflagenbretter geschnitten werden. Ich zeichne nun jeweils an der Innenkante der Steher die Diagonalstrebe an

# Tarn-Netz-Kanzel



Foto: Richly



▲ | Soll die Kanzel als Drückjagdstand dienen, werden nur die Schrauben der oberen seitlichen Querbreter von den hinteren Stehern gelöst und der Aufsatz und das Dach abgenommen. Nun kann der Schütze ungehindert mit dem Gewehr durchschwingen.

Ich bohre für die Schrauben vorher jeweils Löcher in Schraubenstärke und verleime zusätzlich die Teile mit weißem Holzleim. Bei den Auflagen und der Querstrebe verwen-  
de ich Schrauben 5x80, zur Befestigung der Schießauflagen 5x120. Die Auflagen werden jeweils innen auf die Steher geschraubt und die Schießauflage zwischen die Steher. Die Seitenstrebe lege ich diagonal auf das Seitenteil,

und schneide sie dort ab. Danach wird die eingepasste Strebe auf den beiden Auflagen verleimt und verschraubt.

Das Aufschrauben der rückseitigen Bretter erfolgt ab Höhe Bodenaufgabe bis zirka 5 cm unterhalb der oberen Enden der Steher. Zur besseren Stabilität bringe ich unterhalb der Bodenaufgabe noch ein Diagonalbrett an. An der Vorderseite verbinde ich die beiden Sei-

**BENÖTIGTES MATERIAL**

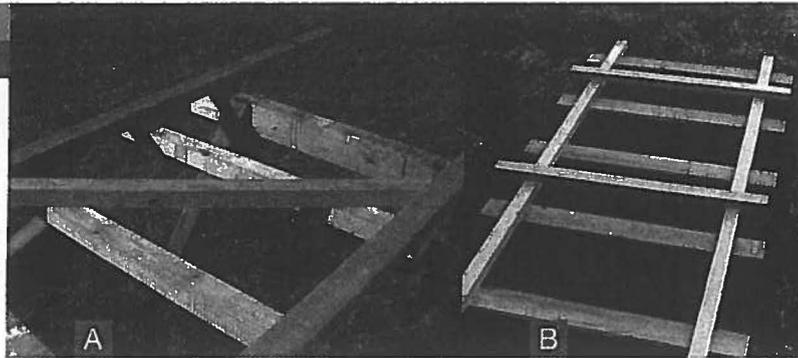
- A 2** Steher vorne (50x70 mm) 2,20 m
- B 2** Steher hinten (50x70 mm) 2,30 m
- C 4** Auflagenhölzer (50x70 mm) 1,00 m
- D 2** Diagonalstreben (50x50 mm) 1,25 m
- E 2** Schießauflagen seitlich (50x50 mm) 0,86 m
- F 1** Schießauflage vorne (50x50 mm) 0,80 m
- G 1** Sitzbrett (30 mm stark) 25 cm breit, 0,80 m
- H 3** Bodenbretter (30 mm stark) 25 cm breit, 0,80 m
- I 1** Frontverbindung (30 mm stark) 15 cm breit, 0,90 m
- J 8** Rückwandbretter (18 mm stark) ca. 15 cm breit, 0,90 m
- K 1** Diagonalverbindung hinten (18 mm stark) 15 cm breit, ca. 1,40 m
- L 1** Kranzbrett vorne (18 mm stark) 15 cm breit, 0,90 m
- M 2** Kranzbretter seitlich (18 mm stark) 15 cm breit, ca. 1,20 m
- N 1** Frontverbindung | Schießauflage (18 mm stark) 15 cm breit, 0,90 m
- 1** Tarnnetz ca. 1,2x3,30 m

**Dach**

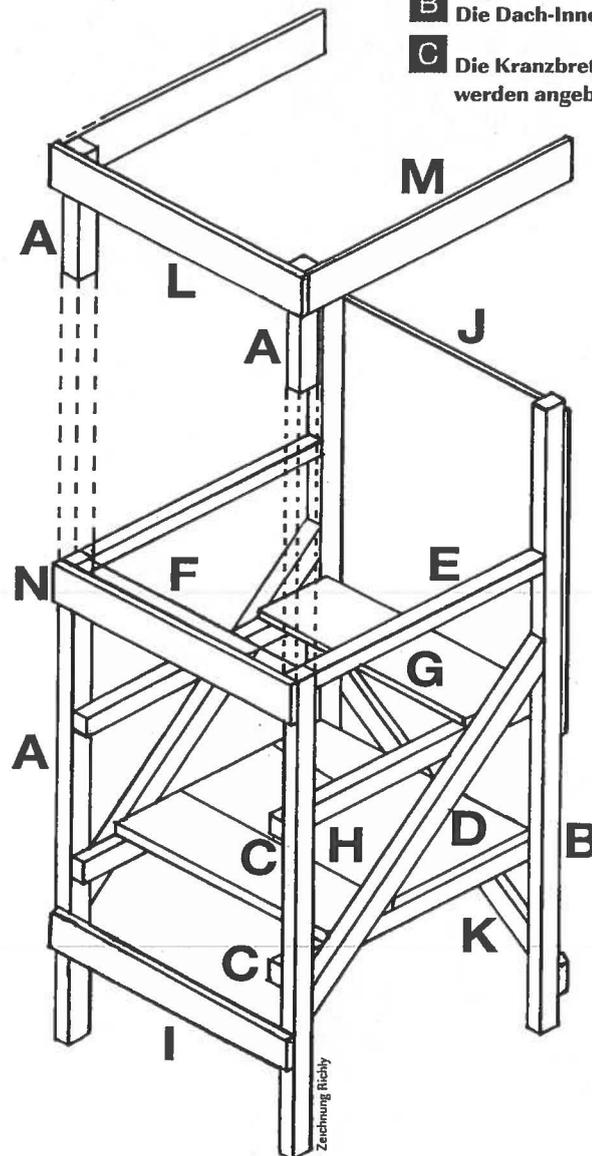
- 2** Dachlatten (30x50 mm) 2,00 m
- 2** Dachlatten (30x50 mm) 1,00 m
- 6** Bretter (18 mm stark) 15 cm breit, 1,00 m
- 3** Leisten (25x18 mm) 2,00 m
- 1** Onduline-Platte 1,00x2,00 m

**Zeitaufwand**

- ca. 8 bis 10 Stunden**



**A** Seitenteil mit eingepasster Diagonalstrebe.  
**B** Die Dach-Innenseite.  
**C** Die Kranzbretter werden angebracht.



wurde, bis auf zirka 50 mm Länge eingeschlagen. In die obere Stirnseite der vorderen Steher wird nun auch jeweils mittig ein Loch mit 6 mm Durchmesser und einer Tiefe von zirka 60 mm gebohrt. Die abgeschnittenen Enden lassen sich so wieder aufstecken. Die beiden aufgesetzten Teile werden vorne quer und seitlich mit den hinteren Stehern mit je einem 18-er Brett verbunden.

**Dach-Anbringung**

Zur Dachfertigung lege ich zwei Dachlatten parallel mit einem Außenabstand von 79 cm nebeneinander und schraube gleichmäßig verteilt fünf 100 cm lange 18-er Bretter rechtwinklig zu den Latten auf. Darauf kommt eine Onduline-Platte, die durch drei auf die Bretter durchgeschraubten Leisten befestigt wird. Nachdem ich das Dach aufgesetzt habe, schiebe ich zwei Querhölzer hinter die Vordersteher beziehungsweise vor den Hinterstehern unter das Dach und verschraube sie dort mit den Längslatten des Dachs.

Als Boden und Sitz schneide ich mir Bretter in der Stärke von 30 mm, die jeweils nur auf die Auflagen gelegt werden. Gegen seitliches Verrutschen können an der Unterseite kleine Leisten (knapp innerhalb der Auflagenhölzer) angebracht werden.

Abschließend die Tarnnetz-Verkleidung: An der Vorderseite darf an einer Seite das Tarnnetz nicht befestigt werden, so dass man dort einsteigen kann. Wer kein Freund von Tarnnetzen ist, kann das Sitzchen auch rundum mit Holz verblenden. Allerdings nimmt es dann an Gewicht zu, was das einfache Umsetzen erschwert.

tenteile in zirka 40 cm Höhe mit einem Brett (30 mm stark), das später als Sprosse dient. Des Weiteren wird auf der Höhe der Schießauflage ein Verbindungsbrett angebracht. Dieses verschraube ich mit einem Kantholz (50x50 mm), das als Schieß-

auflage vorne zwischen die Seitenteile eingepasst wird. In die abgeschnittenen oberen Enden der vorderen Steher wird nun jeweils an einer Stirnseite mittig ein Loch mit 6 mm gebohrt. In dieses Loch wird ein 140-er Nagel, dem der Kopf mit der Flex abgetrennt